

Reisen

Abteil 007 - Lizenz zum Schlafen

Bahnfahren in Nordamerika wird wieder attraktiv: Amtrak verkehrt mit komfortablen Doppelstockwagen zum Beispiel entlang der Westküste und von Los Angeles nach New Orleans.



Der Coast Starlight unterwegs in den Bergen im kalifornischen Hinterland. Foto: AP/Amtrak

Kurt Metz

«Coast Starlight» heisst der Flaggzug entlang der Pazifikküste von Seattle nach Los Angeles. 007 lautet die Nummer meines Schlafwagenabteils auf dem «Sunset Limited» von Los Angeles nach Houston - da tauchen unvermittelt packende und dramatische Szenen aus James-Bond-Filmen vor meinem inneren Auge auf, wie etwa jene im Klassiker «From Russia with Love».

Der Coast Starlight kündigt sich kurz nach Sonnenaufgang schon von weitem an: Seine Signalhörner hallen minutenlang über die San Francisco Bay, bevor der zehn Wagen lange Doppelstockzug mit seinen zwei bulligen Diesellokomotiven an der Spitze laut knirschend an der Jack London Square Station in Oakland zum Stillstand kommt. Die Türen öffnen sich, die adrett uniformierten Zugbegleiter stellen die leuchtend gelben Trittböcke zum bequemen Ein- und Ausstieg auf den Bahnsteig und helfen mit dem Gepäck. «Auf der oberen Etage, dritte Türe

links», sagt Paul, «und das Frühstück servieren wir im Speisewagen daneben.»

Frühstück? Doch zuerst den Koffer im grosszügigen Gepäckabteil im unteren Stock verstauen und dann die enge Treppe hoch zum Abteil, das für die zwölfstündige Tagesfahrt zum Minisalon umgebaut ist: Lektüre, Mineralwasser, Kopfkissen, Wolldecken und Reiseführer liegen bereit. Am Wagenende stehen Säfte, heisse Getränke, frische Früchte und Schokolade von Girardelli (vor einigen Jahren von Lindt übernommen) zur freien Verfügung.

Alle Mahlzeiten inklusive

Frühstück! Das Oberdeck des Dining Car entpuppt sich als rollender Speisesaal mit weissen Tischtüchern und frischen Blumen auf den 16 Vierertischen. Dining Car Attendant José platziert die Gäste nach seinem Gutdünken. Mein attraktives Gegenüber heisst Tracy, ist Innen-dekorateurin und von Portland auf dem Weg nach San Louis Obispo, um dort

ihre Eltern zu besuchen. Die Frühstückskarte hält sechs Angebote bereit, und sie sind - Überraschung! - im Schlafwagenzuschlag von 95 Dollar inbegriffen, wie auch Lunch und Dinner inklusive aller alkoholfreien Getränke. Zugchef Doug begrüsst die neuen Passagiere über den Lautsprecher und warnt Raucher: Wird jemand an Bord mit einer Zigarette erwischt, dann wechselt er beim nächsten Bahnübergang unfreiwillig ins Auto des lokalen Sheriffs!

Zeitvertrieb für Gourmets

Durchs Central Valley schaukelt der Zug in sportlichem Tempo, die beiden Kraftpakete an der Spitze mit ihren 8500 Pferdestärken bringen ihn auf 100 Meilen pro Stunde. Der mitfahrende Ranger vom Juan Bautista de Anza National Historic Trail gibt Informationen zur Route: Gilroy, die Welt-Kapitale des Knoblauchs, folgt jene der Artischocken - Castroville -, dann wechseln sich Gemüseplantagen und Rebberge beidseits der

Gleise ab. Höre ich richtig, am Nachmittag gibt es ein Wine Tasting - Wein kosten in einem amerikanischen Zug?

Nach dem frisch in der Bordküche direkt unter dem Restaurant zubereiteten Mittagessen mit Tischnachbarin und Grossmutter Nancy, die zwei Mal im Jahr von Mobile, Alabama, zu ihren drei Töchtern und unzähligen Enkeln in der San Francisco Bay Area mit dem Zug reist, folgt ein Nickerchen im Abteil. Von Paso Robles gehts über den Cuesta Grade in grossen Spitzkehren auf das tausend Fuss tiefere Niveau des Pazifiks herunter. Um drei Uhr erwartet uns Barbara im Parlour Car - dem Bar-, Lounge- und Aussichtswagen - zur Wein- und Käseprobe; mit fünf Dollar bin ich dabei.

Heute Nachmittag stehen vier kalifornische Tropfen (Pinot Gris, Pinot Noir, Petite Sirah und Riesling) und drei handgeschöpfte Käse (Jack aus Washington State, Cheddar aus Oregon und Tome aus Kalifornien) auf dem Programm - ein stilvoller und komfortabler Genuss: Draussen ziehen links die Weinberglandschaft und rechts der Strand vorbei, in der einen Hand das Glas, in der anderen der gedruckte Wein- und Käseführer. Vor dem Eindunkeln scheint der Zug durch die Vororte von Los Angeles zu rasen wie einst die Pferde vor der Kutsche in den Stall.

In der Tat haben wir Vorsprung auf den Fahrplan, fallen doch wegen der Wirtschaftskrise viele Güterzüge aus, die sonst auf den weitgehend einspurigen Strecken Vorfahrt haben. Die Union Station erreichen wir eine halbe Stunde vor der fahrplanmässigen Ankunftszeit.

Über Zeitzonen hinweg

Nun bin ich gespannt aufs Abteil 007, das mir der Buchungscomputer für den Sunset Limited zugeteilt hat. Er verkehrt drei Mal die Woche von der Westküste nach New Orleans und führt einige Wagen bis Chicago. Begrüssung, Service und Mahlzeiten sind erneut vom Feinsten. Die Fahrt fasziniert durch die zivili-

sationsleeren, aber landschaftsvollen Weiten von Arizona und New Mexico, sporadisch unterbrochen von einem kurzen Halt an einer als Station dienenden Bretterbude mit Grossparkplatz, wo ein oder zwei Passagiere ein- oder aussteigen. Gespräche mit der Studentin Heidi, mit Alex, dem Marketing Manager sowie Lehrer Bob und seinem Sohn im Kindergartenalter verkürzen die Fahrt.

Nach Palm Springs gilt es, beim Überfahren der Grenze von Kalifornien zu Arizona die Uhr um eine Stunde vorzustellen, das Gleiche gilt nach El Paso, Texas. Apropos Zeit: Steht auf meiner Reservation die Ankunftszeit in Houston noch auf 5 Uhr 50, so entdecke ich nun, dass der Sunset Limited für mich zum «Sunrise Unlimited» wird: Ankunft sei neu um 4 Uhr 40, teilt mir Attendant Rodney mit. Nach zwei Tagen und zwei Nächten über 1632 Meilen ist dies das Einzige, was mich unerwartet im Abteil 007 trifft.

Doch es verschafft mir das Erlebnis, die Ölmegropole im Taumel des Erwachens bis zum hektischen Treiben hautnah zu erleben auf dem Fussmarsch von der einsamen Amtrak-Station über den ersten geöffneten Coffee Shop schliesslich zur Bus-Station für die Weiterfahrt an den George Bush International Airport - so benannt zu Ehren des Vaters, nicht des Sohns.

Amtrak Bahnreisen in den USA

Anreise: Swiss fliegt täglich von Zürich nach Los Angeles und sechs Mal pro Woche nach San Francisco: www.swiss.ch

Der **Coast Starlight** fährt jeden Abend in Seattle und in Los Angeles ab; die Reisedauer beträgt knapp 24 Stunden für 1377 Meilen. Der **Sunset Limited** verlässt Los Angeles jeweils an Sonntag-, Mittwoch- und Freitag-nachmittag und New Orleans Montag, Mittwoch und Freitag. Er erreicht seine Ziele jeweils nach rund 46 Stunden (Distanz 1995 Meilen). An Bord gibt es Coach Class - breite, bequeme Schlafesseln mit viel Beinfreiheit - und Schlafabteile im oberen Stock mit Waschgelegenheit, Dusche und WC im Unterdeck sowie Schlafabteile mit eigener Nasszelle. In den Schlafwagenzuschlägen (ab ca. 90 Dollar pro Nacht) sind alle Mahlzeiten und alkoholfreien Getränke inbegriffen. Die Website von Amtrak: www.amtrak.com. (kme)



Weindegustation im Coast-Starlight-Zug. Foto: Joshua Lott (Reuters)

